

zu TOP 8.3

Anfrage der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung des Integrationsausschusses am 06.07.2011

hier: Angebote des Jobcenters Düsseldorf für Personen mit Migrationshintergrund“

- Vorlage 06/46/2011

Frage 1: *Wie viele der Teilnehmenden am ESF-BAMF-Programm konnten bislang erfolgreich in den 1. Arbeitsmarkt integriert werden?*

Antwort: Das ESF-BAMF-Programm dient der Vermittlung berufsbezogener Sprachkompetenz, die im weiteren Vermittlungsprozess unabdingbar ist. Das ESF-BAMF-Programm selbst ist nicht als Vermittlungsprojekt angelegt, so dass eine Vermittlung aus dieser Maßnahme direkt nicht erwartet werden kann und auch nicht der Fall ist.

Statistische Auswertungen zu den nachgefragten Aspekten liegen nicht vor, so dass eine Beantwortung in dieser Form leider nicht möglich ist.

Frage 2: *Wie viele Beschäftigungschancen im Bereich der Migranten-ökonomie konnten bisher durch das seit zwei Jahren durchgeführte und in 2011 fortgesetzte Vermittlungsprojekt nach § 46 SGB III mobilisiert werden?*

Antwort: Das Jobcenter Düsseldorf führt dieses zielgruppenspezifische Vermittlungsprojekt seit 2008 durch. Die Erfolge der Maßnahmen entsprechen den Erwartungen, wobei bei der ersten Maßnahme die allgemeine Konjunkturlage die Integrationschancen der Zielgruppe minderte.

Vertragslaufzeit	Träger	Teilnehmer/-innen	Abbrüche	Integrationen	Quote	Soll Integrationen
01.09.2008 - 29.08.2010	FuWe	325	53	46	16,91%	20%
05.10.2009 - 04.10.2010	WIPA	342	87	65	25,49%	20%
12.07.2010 - 11.01.2012	Renatec/ZWD	334	Maßnahme noch nicht abgeschlossen			15%
16.05.2011 – 14.02.2013	Renatec/ZWD	384	Maßnahme noch nicht abgeschlossen			15 %

Bei den dargestellten Vermittlungsquoten handelt es sich nur um Integrationen, die der Träger der Maßnahme dem Jobcenter mitgeteilt hat. Ausweislich weiterer Evaluationsinstrumente des Jobcenter ist die Wirkung dieses Vermittlungsprojektes höher als hier dargestellt. Im Vergleich mit einer statistisch identischen nicht geförderten Vergleichsgruppe wies diese Maßnahme eine um 17 % Punkte höhere Integrationsleistung aus und war damit sehr wirksam.

Eine Darstellung nach Herkunft der Arbeitgeber ist nicht möglich, da solche Daten statistisch nicht erfasst werden und nur mit einem erheblichen Aufwand manuell teilweise erhebbar wären. Es ist Bestandteil der Verdingungsunterlagen, dass auch im Bereich der sogenannten Migrantenökonomie Stellen akquiriert werden. Dieses geschieht auch.

Frage 3: *In welchen Migrantenorganisationen findet das mobile Bewerbungskoaching mit wie vielen Teilnehmenden aus welchen Kulturen statt?*

Antwort: Das Projekt wird zur Zeit mit folgenden Migrantenorganisationen durchgeführt: Alevitisches Kulturzentrum Düsseldorf e.V., DIFI e.V., DITIB Moschee Türkisch Islamische Union der Anstalt für Religion e.V. (Eller), Fidan Türkische Kultur und Sport e.V., Kin-Top Förderungszentrum e.V., Volkshaus der Einwanderer aus der Türkei e.V.

Die Teilnehmerstruktur stellt sich wie folgt dar:

Bisher wurden 36 Teilnehmer/innen aus 17 Ländern in das Projekt aufgenommen. Diese verteilen sich auf folgende Herkunftsländer:

Iran	5	14%
Griechenland	5	14%
Serbien	3	8%
Türkei	4	11%
Marokko	4	11%
Irak	2	6%
Tunesien	2	6%
Bulgarien	1	3%
Russland	1	3%
Kosovo	1	3%
Sambia	1	3%
Kirgisien	1	3%
Italien	1	3%
Kasachstan	1	3%
Syrien	1	3%
Deutschland	1	3%
Rumänien	1	3%
noch unbekannt	1	3%
	36	100%

33 % der Teilnehmenden sind Frauen und 67 % Männer.

Es sind bisher folgende Ergebnisse zu verzeichnen:

- 11 % der Teilnehmenden (4 Personen) mündeten in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ein.
- 3 % der Teilnehmenden (1 Person) nahm einen Minijob auf
- 14 % der Teilnehmenden (5 Personen) sind in Fort- und Weiterbildung bzw. Anerkennungsberatung ihrer ausländischen Abschlüsse eingemündet
- 8 % der Teilnehmenden (3 Personen) haben die Beratung abgebrochen